

Boule

„Erste“ verliert, „Zweite“ siegt

LINDAU (ia) - Das Billardteam PBC Lindau I hat das Bezirksliga-Spiel beim PBF Ravensburg II mit 3:5 verloren. In der Kreisliga machte es der PBC Lindau II gegen den BC Bad Schussenried III besser und gewann klar mit 7:1.

In der Bezirksliga musste die Lindauer erste Mannschaft an diesem Spieltag auf Ronny Heimann verzichten, was die Mannschaft enorm schwächte. Im 14/1 hielt Andreas Witzigmann seinen Gegner Michael Dillner stets unter Kontrolle und gewann souverän mit 80:29. Im 8-Ball hatte Stephan Apitzsch gegen Roland Richter viel Glück. Apitzsch war zwar unsicher, aber nach langem Hin und Her gewann er mit 5:3. Im ersten 9-Ball hatte Cornelius Kaping gegen Mario Motisi jedoch nicht so viel Erfolg. Er konnte sein Potenzial nicht nutzen und verlor mit 1:5. Das zweite 9-Ball ging ganz knapp aus, allerdings für den Ravensburger Florian Stier. Bei Andreas Einsiedler machte sich die Nervosität bemerkbar, so endete das Spiel mit 5:6 für Ravensburg. Nach der Halbzeit war noch alles offen: es stand 2:2. Danach riskierte Einsiedler gegen Florian Stier im 14/1 zuviel, ließ dem Gegner zu viele offene Kugeln und verlor mit 56:80. Das 8-Ball spielte Andreas Witzigmann gegen Michael Dillner – 5:1. Das erste 9-Ball verlor Stephan Apitzsch gegen Roland Richter mit 2:6, auch das zweite 9-Ball, Kaping gegen Motisi, ging verloren. Endstand: 5:3 für Ravensburg II.

Am selben Tag ging auch der PBC Lindau II gegen BC Bad Schussenried III an den Start. Ingo Maier im 14/1, Domenik Aptmayr und Jürgen Maier im 8-Ball steuerten die Punkte für Lindau bei. So stand es 3:1 für Lindau zur Halbzeit. Das 14/1 ging für die Lindauer gut aus: Matthias Schmidt gewann gegen Max Blech mit 50:14 Bällen. Ingo Maier war im 8-Ball einfach besser als sein Gegner Carsten Mieskes: Endstand 4:2. Das Glück bescherte auch im ersten 9-Ball dem Lindauer Domenik Aptmayr das bessere Ergebnis – 5:4. Bis zum 4:4 war das Spiel im zweiten 9-Ball ausgeglichen, aber dann konnte der Lindauer die Partie mit 5:4 für sich entscheiden. Endstand: 7:1.

Schach

Mit Glück den Auftakt gerettet

LINDAU (Iz) - Die dritte Mannschaft des Lindauer Schachklubs hat zum Saisonauftakt der C-Klasse auswärts gepunktet. Der Sieg fiel allerdings knapper aus als gegen das nominell schwächer aufgestellte Team Mengen V erhofft.

Nach einem Remis von Philipp Gleich und einem Sieg von Max Hechelmann konnte Mengen nach zwei Stunden wieder ausgleichen, da Martin Specht seine Partie verloren geben musste. Bald darauf endete auch das Spiel von Waldemar Wagner remis. An den ersten beiden Brettern waren inzwischen ebenfalls Remis-Stellungen entstanden, so dass insgesamt ein Unentschieden zu erwarten beziehungsweise aus Lindauer Sicht zu befürchten war. Nach drei Stunden besiegelte Gunter Engler seine Punkteteilung. Eine halbe Stunde später konnte Xaver Fichtl nach einem Fehler seines Gegners den Sieg erzwingen und die Begegnung mit einem glücklichen 3,5:2,5-Sieg beenden.

Sportnotizen

Geräteturn-Kreismeisterschaft

LINDAU (Iz) - Am Samstag, 16., und am 23. Oktober, finden im Turnuntergau die letzten beiden Wettkämpfe, die Kreismeisterschaft im Gerätturnen statt. Es werden zirka 100 Teilnehmer in den Schüler- und Jugendklassen der Jahrgänge '97 bis '87 erwartet. Die Mädchen wie die Jungen turnen einen Wettkampf aus vier Geräten, dem Boden-, Barren-, Reckturnen, Balken und Sprung. 16. Oktober in Lindenberg, Beginn: 9 Uhr; 23. Oktober in Reutin, Turnen, Beginn: 9 Uhr, Turntalentide, Beginn 14 Uhr.

22. Herbstlauf in Deuchelried

DEUCHELRIED (Iz) - Der SV Deuchelried lädt am Samstag, 16. Oktober, zum Herbstlauf ein. Die Aktiven haben eine Runde von 4,5 Kilometern zweimal zu durchlaufen. Start ist um 14.30 Uhr. Es ist ein spannendes Rennen zu erwarten, da sich bereits einige regionale Topläufer angemeldet haben. Die hügelige Strecke lässt einen schnellen Wettkampf erwarten.

Schwimmen

Die Jüngste war die fleißigste Punktesammlerin

LINDAU (sa) - Beim 9. Durchgang zur Masters-DMS, dem Deutschen Mannschaftswettbewerb im Schwimmen, hat sich der TSV Lindau im Feld der 65 gemeldeten Vereine gut behauptet. Mit 15198 Punkten kamen die Grün-weißen deutschlandweit auf Rang 23. In Bayern bedeutet dieses Ergebnis Platz 3 hinter zwei Großvereinen aus München.

Ein kleines Handicap hatten die Lindauer bereits bei der Mannschaftsaufstellung zu bewältigen. Die Rückenspezialisten Ossi und Itze Ilgen sowie Gregor Spengler waren alle aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht einsatzbereit. So mussten auf diesen Strecken Alternativen gefunden werden. Nachdem dies zu aller Zufriedenheit gelöst wurde, musste in allerletzter Sekunde die Freistil-Sprinterin Kerstin Garbacki verletzungsbedingt ersetzt werden.

Bester Lindauer Punktesammler war DMS-Neuling Mirko Bandlow. In der AK 25 startend zudem der jüngste Lindauer Schwimmer kam bei seinen drei Starts auf 2389 Punkte. Darunter war auch die beste Lindauer Tagesleistung über 100m Brust schwamm er eine Zeit von 1:07,06, was 836 Punkte auf sein Konto erbrachte. Bereits bewährt im Lindauer DMS-Team und wie in jedem Jahr über der 2000-Punkte-Grenze leistete Michael Jeschke seinen Beitrag zum Erfolg. Mit 2344 Zählern auf seinen kräftezehrenden Strecken 100m Schmetterling und Freistil sowie 400m Lagen war er wiederum

ein Garant für die letztlich gute Platzierung. Sehr knapp an der 2000er-Grenze vorbei schwammen Reinhold „Pollux“ Pohl und Thomas Röhl. Mit 1996 beziehungsweise 1969 Punkten zeigten beide solide Leistungen. Besonders der Einsatz von Thomas Röhl stand noch in der Vorwoche des Wett-

kampfes stark auf der Kippe, da er an einer akuten und hartnäckigen Grippe laborierte. Reinhold Pohl hatte als Brustspezialist – ebenso wie alle Schmetterling- und Lagen-Starter – stark mit den Wellen im Becken zu kämpfen. Da kein anderer Ausrichter für den Wettkampf gefunden werden

konnte, wurde in einem Münchener Schulschwimmbecken ohne Wellenbrecherleinen geschwommen. Da die Bahn aber nur 25 m lang war, hat sich das Wasser im Wettkampf so „aufgeschaukelt“, dass man sich die Bedingungen ähnlich wie am Bodensee bei Sturm vorstellen muss.

Punktbeste Frau im Lindauer Team war wiederum die jüngste. Katrin Lohmeyer erbrachte bei ihrem erst zweiten Wettkampf für den TSV 1879 Punkte. Ihre stärkste Leistung waren die 100m Freistil mit 707 Punkten, was auch zugleich die höchste Frauenpunktzahl an diesem Tag in Lindauer Team war. Die als Rücken-Aushilfe eingesetzte Sandra Albrecht erbrachte 1717 Zähler bei drei Starts.

Ein echter Glücksgriff

Die restlichen drei der Lindauer Mannschaft hatten nur zwei Starts zu absolvieren, wobei selbst der zweite Start für die beiden Frauen sehr überraschend durch den Ausfall von Garbacki kam. Heinz Zauner, der Oldie im Lindauer Team bei diesem Wettbewerb, musste ebenso wie Albrecht über die Rückenstrecken aushelfen. Mit einer Punktzahl von 1112 Zählern bei nur zwei Starts erwies sich allerdings sein Einsatz als ein echter Glücksgriff und seine konstant guten Leistungen sowohl auf der 100m- als auch auf der 200m-Strecke ließen den Zählerstand der TSVler steigen.

Die grippegeschwächte Susanne Braun und die Sprinterin Brigitte Kalkbrenner steuerten jeweils 898 beziehungsweise 894 Punkte zum Gesamtpunktestand bei.

Unterstützt wurde die Lindauer Mannschaft von den beiden Kampfrichtern Christian Kalkbrenner und Ossi Ilgen, die in ihren Einsatzpausen zudem die Mannschaft lautstark anfeuerten.



Das drittbeste Team in Bayern (hinten von links): Heinz Zauner, Michael Jeschke, Katrin Lohmeyer, Thomas Röhl, Reinhold Pohl, (vorne) Brigitte Kalkbrenner, Susanne Braun, Sandra Albrecht, Mirko Bandlow. Foto: privat

Lindaus Nachwuchs sichert sich 24 Medaillen in Lindenberg

LINDENBERG (se) - Beim IABS Schülertag in Lindenberg ist die Schwimmabteilung des TSV Lindau mit 16 Teilnehmern und 63 Einzelstarts am Start gewesen. Die TSVler holten insgesamt 24 Medaillen, darunter 9 goldene. Auch die zwei Staffeln kamen unter die Medailnrange.

Die erfolgreichsten Lindauer waren Luisa Aigner und David Jeschke. Sie gewannen je drei Gold- und eine Silbermedaille. Luisa Aigner konnte sich über 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Rücken und 50 Meter Freistil durchsetzen und holte Gold. Bei ihrem letz-

ten Start über 50 Meter Brust schlug sie nach 0:55,92 Minuten an und sicherte sich den 2. Platz mit einer neuen persönlichen Bestzeit. David Jeschke gelang es über 100 Meter Brust und Freistil sowie über 200 Meter Lagen, die Goldmedaille mit nach Hause zu nehmen. Außerdem holte er über 100 Meter Schmetterling Silber in einer neuen persönlichen Rekordzeit von 1:21,47 Minuten. Auch Matthias und Dominik Moser können mit ihrer Leistung zufrieden sein. Matthias Moser schlug über 100 Meter Brust 1:51,84 Minuten nach dem Startpfiff an und holte sich damit die Goldmedaille. Über 100 Meter Rücken und Freistil

schlug er nur knapp hinter der Konkurrenz an und gewann zweimal Silber. Dominik Moser stellte bei beiden seiner Starts neue persönliche Rekorde auf. Über 50 Meter Brust schwamm er auf den ersten Platz in 0:56,82 Minuten. Auf der 50-Meter-Freistil-Strecke schaffte er erneut den Sprung aufs Treppchen mit einer Silbermedaille.

Auch Anna Maurer schwamm über alle ihrer vier Starts neue Bestzeiten. Sie gewann Gold über 50 Meter Schmetterling in 0:50,53 Minuten. Über 50 Meter Rücken sicherte sie sich Silber. Weiterhin schlug sie über 50 Meter Brust und Freistil jeweils als Dritte an. Katrin Martin, Tanja Schnitz-

ler, Angela Aigner sowie Michael und Patrick Dlugosch unterboten alle ihre persönlichen Rekorde um teilweise mehrere Sekunden. Dadurch sicherten sich alle einen Platz auf dem Treppchen mit ihren zahlreichen Bronzemedailen. Sandra Niedermeier, Julia Gregg, Fatih Hassan und Tizian Erckens verpassten teilweise nur sehr knapp den Sprung aufs Treppchen und kamen oft unter die besten Fünf. Auch Theresa Kreutle und Marco Koenen verbesserten sich in ihren Starts. Sie kamen bei allen ihrer Starts unter die Top Ten in ihrer Altersklasse.

Abgerundet wurde das Lindauer Ergebnis durch die zwei 4 mal 100 Me-

ter Lagen Staffeln. Die Staffel der Jungen mit Marco Koenen, Patrick und Michael Dlugosch sowie David Jeschke kam in einer Zeit von 5:37,24 Minuten auf den 3. Platz. Bei den Mädchen schwammen Sandra Niedermeier, Theresa Kreutle, Angela Aigner und Katrin Martin. Sie verpassten in einer Zeit von 6:11,40 Minuten knapp den Sprung aufs Treppchen und holten sich den vierten Platz. Mit der Bilanz von neun Gold-, sechs Silber- und neun Bronzemedailen können Cheftrainer und Abteilungsleiter Wilfried Fuchs, technischer Leiter Peter Hämmerle sowie alle Schwimmerinnen und Schwimmer sehr zufrieden sein.

49er-IDM auf dem Ammersee



Achtbar geschlagen bei widrigen Bedingungen: Frederik Schmid vom LSC und Daniel Kocholl. Foto: Volker Göbner

Schmid/Kocholl segeln auf den 10. Rang

DIEBEN/LINDAU (vg) - Auf einen achtbaren 10. Rang sind Frederik Schmid vom LSC und Daniel Kocholl aus Bregenz bei der Internationale Deutsche Meisterschaft (IDM) in der olympischen Jollenklasse der 49er auf dem Ammersee gesegelt. Sieger wurden die für den YC Langenargen startenden Brüder Jan-Peter und Hannes Peckolt.

Schmid und Kocholl hatten sich – auf Vermittlung des Bregenzer Rund-Um-Siegers Fritz Trippolt – erst vor kurzem zu einem Team zusammengefunden. Zwei Wochen vor der Meisterschaft segelten sie zum ersten Mal eine Wettfahrt miteinander – und gewannen prompt die clubinterne Regatta beim Absegeln des LSC. Während Schmid (19) noch nicht lange und bisher eher glücklos in der 49er-Jolle segelt, bringt Kocholl (27) hier schon etliche Jahre an Erfahrung in den „Skiff“-Klassen mit. „Wir sind noch zu sehr mit uns selbst

beschäftigt“, beschreibt der Vorschoter die Lage bei mehr Wind an Bord des kippigen Segelgefährts. Einmal sind sie bei der Meisterschaft auch nur zehn Zentimeter am Crash vorbeigerauscht. Aber vorbei ist eben auch noch vorbei. Ihre besten Ergebnisse in den neun Wettfahrten waren die Plätze drei und zweimal vier. Die restlichen Platzierungen waren ein neunter und drei elfte Ränge, einen 12. und 14. Platz konnten sie streichen. Rang zehn im Gesamtergebnis kann als ein hervorragender Erfolg bezeichnet werden, mit dem die beiden vorher nicht gerechnet hatten. Solchermaßen motiviert peilen die beiden eine weitere Partnerschaft an, informierte Kocholl stellvertretend für den am Tage nach der Meisterschaft durch operativen Zahnverlust „sprachlosen“ Frederik Schmid.

Unangefochtene Sieger wurden die aus Mannheim stammenden Brüder Peckolt. Allein sieben der neun

Wettfahrten beendeten die Brüder, die knapp an der Olympia-Teilnahme vorbeigesegelt waren, als Schnellste. Die letztjährigen Gewinner und Olympiastarter, Markus Baur und Max Groy, waren nicht am Start. Insgesamt segelten 23 Teams beim Diessner Segel-Club mit, mehr als im vergangenen Jahr bei der gemeinsamen DM der olympischen Klassen in Flensburg.

Mützen und Handschuhe

Leichter Wind um zwei Beaufort am Anfang, zwischendurch Flaute und nach dem Temperatursturz am Wochenende Wind zwischen zwei und vier Beaufort bei regnerischem Wetter waren die Rahmenbedingungen auf dem Ammersee. Am Ende waren bei Temperaturen unter zehn Grad Mützen und Handschuhe neben dem fast ganzjährig obligatorischen Neopren-Anzug die gefragtesten Kleidungsstücke.

Basketball

Dezimiertem Kader geht die Luft aus

LINDAU (Iz) - Die 1. Herrenmannschaft des TSV Lindau ist mit einer Niederlage in die Bezirksliga gestartet. Das Team von Trainer Franco Spitale unterlag beim letztjährigen Tabellenzweiten TSV Otto-beuren mit 54:68.

Mit einem dünn besetzten Kader von nur sieben Spielern waren die Lindauer Herren nach Ottobeuren geistert. Darunter der Neuzugang Carsten Vogt und Stefan Kessler, der nach sechs Wochen Verletzungspause erstmals wieder zum Einsatz kam. Das Spiel war von Beginn an von der aggressiven Verteidigung beider Mannschaften geprägt, so stand es nach fünf Minuten erst 4:4. Keine der beiden Mannschaften konnte sich im ers-

ten Viertel entscheidend absetzen und damit stand es 18:17.

Am Anfang des zweiten Viertels trafen die Inselstädter ihre Distanzwürfe, und durch die gute Reboundarbeit der langen Kerls unter den Brettern sowie die harte und gute Zonenverteidigung der Lindauer erspielten sie sich eine 35:32-Führung zur Halbzeit. Die gute Leistung des zweiten Viertels konnte das Team um Kapitän Steffen Mangold jedoch nicht konservieren. Leichtfertige Ballverluste im Angriff hatten einfache Körbe der Gegner zu Folge. Dadurch ließ sich das Team verunsichern und bekam so einen 0:9-Lauf eingeschenkt. Dazu kam eine schlechte Wurfauwahl und erfolglose Einzelaktionen. Coach Franco Spitale war damit unzufrieden, und

versuchte lautstark in das Spielgeschehen einzugreifen, kassierte jedoch ein technisches Foul. Bedingt dadurch, dass der kleine Kader in der ersten Halbzeit Körner lassen musste, fehlte nun etwas die Dynamik. Auch aufgrund mangelnder Alternativen auf der Bank war Lindau nicht mehr in der Lage, einen Gang höher zu schalten. Ottobeuren ließ nun nichts mehr anbrennen und brachte das Spiel mit 68:54 über die Zeit. Nächstes Wochenende geht es zur DJK Kaufbeuren. Erstes Heimspiel ist am 24. Oktober gegen den TV Memmingen.

TSV: Carsten Vogt (3), Stefan Kessler (2), Steffen Mangold (8), Michael Meyer (4), Nino Spitale (15), Martin Sürmer (12), Chris Orend (10).



Lindaus Basketballer als Überflieger? Das war einmal. In der Bezirksliga weht ein anderer Wind. Archivfoto: Christian Flemming